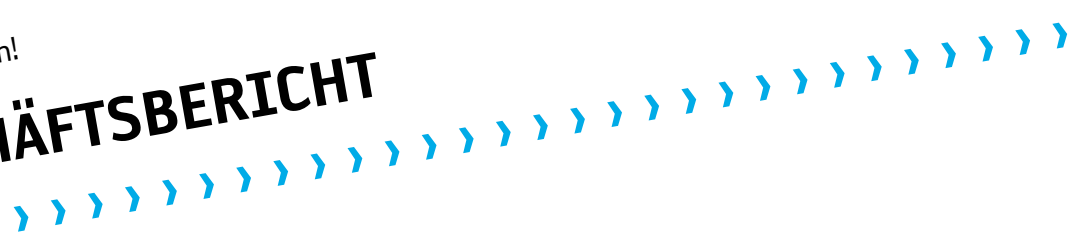




Solide abheben!

GESCHÄFTSBERICHT

2014



AUF EINEN BLICK

5-Jahres Übersicht

	Einheit	2014	2013	2012	2011	2010
Verkehrsaufkommen						
Flugbewegungen	Anzahl	76.031	76.060	80.139	80.730	75.833
Index (2010 = 100)	%	100,2	100,3	105,6	106,4	100,0
Fluggäste lokal	Tsd. Pers.	5.292	5.235	5.289	5.341	5.061
Index (2010 = 100)	%	104,5	103,4	104,5	105,5	100,0
Luftfracht lokal	t	4.276	3.741	4.457	5.585	5.308
Index (2010 = 100)	%	80,5	70,4	83,9	105,2	100,0
Luftpost	t	11.018	11.039	11.412	11.371	10.543
Index (2010 = 100)	%	104,5	104,7	108,2	107,8	100,0
Umsatzerlöse						
Lande-Passagier-Abstell-Schall-schutz-Sicherheitsentgelte	T€	51.138	49.944	50.682	50.008	46.668
Abfertigungsentgelte und Sonderleistungen	T€	34.351	35.611	35.007	35.736	37.802
Verkehrsabhäng. Erlöse	T€	85.489	85.555	85.689	85.744	84.470
Mieten und Erträge	T€	35.303	34.518	34.482	33.238	31.666
Versorgungsleistungen	T€	9.634	9.852	9.620	10.472	11.711
Innenumsätze/ Sonstige	T€	7.769	7.935	8.028	7.623	7.889
Sonstige Erlöse	T€	52.706	52.305	52.130	51.333	51.266
Umsatzerlöse insgesamt	T€	138.195	137.860	137.819	137.077	135.736
Index (2010 = 100)	%	101,7	101,5	101,5	100,9	100,0
Materialaufwand	T€	52.000	52.662	54.248	52.702	58.458
Index (2010 = 100)	%	88,9	90,0	92,7	90,1	100,0
Personalaufwand	T€	41.901	42.346	39.923	37.350	37.367
Index (2010 = 100)	%	112,1	113,3	106,8	99,9	100,0
Sachanlagen						
Investitionen	T€	13.194	10.771	16.564	37.764	20.562
Abschreibungen	T€	17.787	21.281	22.124	20.208	19.222
Ergebnisrechnung						
Operatives Ergebnis vor Ertragssteuern	T€	172	-3.539	-7.806	-1.518	-7.872
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	1.945	-3.610	-2.513	2.768	-6.672
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	T€	--	--	--	27.797	12.175
Vermögens und Kapitalaufbau						
Bilanzsumme	T€	287.818	293.040	303.638	310.234	299.719
davon Sachanlagen	T€	266.140	270.809	281.510	287.497	270.085
Eigenmittel	T€	93.452	91.507	95.117	97.630	94.862
Eigenmittelquote	%	32,5	31,2	31,3	31,5	31,6
langfr. Fremdkapital	T€	67.287	72.254	68.230	77.870	96.701

INHALT

Vorwort	05
Lagebericht	06
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	11
Bilanz der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	13
Gewinn- und Verlustrechnung	15
Entwicklung des Anlagevermögens	17
Anhang der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH.....	19
Der Konzern	31
Konzernlagebericht	33
IFRS-Konzernbilanz	39
IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	41
IFRS-Konzern-Kapitalflussrechnung	42
IFRS-Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2013.....	43
IFRS-Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2014.....	45
IFRS-Konzern Eigenkapitalpiegel	47
Konzern-Anhang	49
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	51
Bericht des Aufsichtsrats	52

VORWORT

zum Geschäftsjahr 2014



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

der Hannover Airport hat im vergangenen Jahr sein großes touristisches Angebot erfolgreich weiter ausgebaut und damit auch seine führende Position als Touristik Airport Nummer Eins im Norden unterstrichen. Mit rund 5,3 Millionen Fluggästen konnte der Flughafen zugleich ein moderates Wachstum verzeichnen. Begründet wurde dieses Plus unter anderem durch Zuwächse bei den touristischen Carriern SunExpress, Germanwings, Condor und der TAP Portugal.

Allerdings haben weiterhin negative Rahmenbedingungen wie die Luftverkehrssteuer, geopolitische Unsicherheiten und zahlreiche Streiks den ohnehin volatilen Luftverkehrsmarkt negativ beeinflusst und die deutschen Verkehrsflughäfen, sowie die gesamte Luftverkehrsbranche auch im vergangenen Jahr erneut vor große Herausforderungen gestellt.

Neben der positiven Verkehrsentwicklung am Hannover Airport konnte auch das Unternehmensergebnis 2014 gegenüber den Planungen deutlich verbessert werden. Das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,2 Millionen Euro auf rund 1,3 Millionen Euro. Treiber dieser positiven Effekte waren erfolgreiche vertriebliche Aktivitäten, optimierte Kostenstrukturen und ein intelligentes Investitionsmanagement.

Auch das "Systemhaus Hannover Airport" gewann im vergangenen Jahr erheblich an Attraktivität. Im neu angebunden Westbereich ergänzte TNT ihren bestehenden Road Hub um einen Air Gateway der seit November 2014 zu 18 zusätzlichen wöchentlichen Bewegungen sowie zusätzlich geflogener Expressfracht ab Hannover führte.

Die durch die unsere Tochtergesellschaft Aircargo Services Hannover GmbH (ASH) „on airport“ gehandelte Fracht und Post im Westbereich konnte auf fast 115.000 Tonnen gesteigert werden.

Für die weitere Geschäftsentwicklung blicken wir optimistisch in die Zukunft. Erste erfreuliche Indikatoren aus dem Vertrieb, sowie erfolgreiche Immobilien- und Gewerbeansiedlungen haben bereits Impulse für weiteres Wachstum gesetzt.

Dr. Raoul Hille

Geschäftsführer Hannover Airport

LAGEBERICHT

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
für das Geschäftsjahr 2014

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2014 kam es nach einer anfänglich weiteren Erholung der deutschen Wirtschaft im Jahresverlauf wieder zu einer allgemeinen konjunkturellen Eintrübung. Dabei war bei robusten Arbeitsmarktdaten wiederum der private Konsum eine wesentliche Stütze der Binnenwirtschaft. Zu den dämpfenden Effekten der immer noch anhaltenden Finanz- und Euro-Staatsschuldenkrise sowie der im 4. Jahr bestehenden deutschen Luftverkehrsabgabe, hatte der deutsche Luftverkehr noch geopolitische Unsicherheiten und zahlreiche Streiks mit einhergehenden Flugausfällen zu verkraften. Der deutlich gesunkene Rohöl- und Treibstoffpreis führte bei den Fluggesellschaften noch nicht zu Entlastungen, da diese traditionell Preissicherungsgeschäfte für die kommenden Perioden abschließen. Obwohl es auch weiterhin intensive Konsolidierungsaktivitäten insbesondere bei den beiden großen deutschen Luftverkehrsgesellschaften Air Berlin und Lufthansa gab, zeigte sich das Passagieraufkommen in Deutschland bisher unbeeinflusst von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und konnte in der zweiten Jahreshälfte deutliche Zuwachsraten erzielen. Damit konnten immer mehr deutsche Flughäfen wieder positive Wachstumsraten erzielen. Die hohe Volatilität im Luftverkehrsmarkt ist jedoch auch weiterhin spürbar. Das Luftfrachtaufkommen stabilisierte sich insbesondere an den großen Frachtdrehkreuzen zunehmend. An den kleineren Standorten gab es dagegen eher eine uneinheitliche Entwicklung.

GESCHÄFTSVERLAUF

Während der Hannover Airport noch bis zur Jahresmitte leichte Verkehrsrückgänge hinnehmen musste, konnten im Laufe der Hauptferienzeiten wieder deutliche Zuwächse erzielt werden, was sich auch noch in den beiden letzten Monaten des Jahres fortsetzte. Obwohl der Wettbewerb unter den norddeutschen Flughäfen sich erheblich verschärfte, konnte ein Unternehmensergebnis erzielt werden, das sowohl deutlich über dem Vorjahr als auch über den Erwartungen lag. Dazu trugen insbesondere vertriebliche Stabilisierungsaktivitäten, aber auch weitgehend optimierte Kostenstrukturen, konsequentes Investitionsmanagement sowie weiterhin günstige Darlehenszinsen bei.

Im Passagierverkehr war der Hannover Airport weiterhin von den intensivierten Konsolidierungsaktivitäten bei Air Berlin mit einem nochmaligen Rückgang von rund 136.000 Passagieren betroffen. Deutliche Rückgänge waren auch bei Germanina und Tuifly zu verzeichnen. Letztere Fluggesellschaft konnte aber in den letzten Monaten wieder Zuwächse erreichen. Die größten Zuwächse erzielte die SunExpress, die im Verbund mit der SunExpress Deutschland rund 159.000 Passagiere wieder gut machte. Darüber hinaus erzielten bei den größeren Bestandsairlines insbesondere Germanwings und Condor nennenswerte Zuwächse. Von den Leitmessern führte nur die IAA-Nutzfahrzeuge zu spürbaren Verkehrssteigerungen, während CeBit und Hannover Messe kaum zusätzliche Passagiere generierten.

Im neu angebundenen Westbereich ergänzte die TNT ihren bestehenden Road Hub um einen Air Gateway der seit November 2014 zu 18 zusätzlichen wöchentlichen Bewegungen sowie zusätzlicher geflogener Luftfracht ab Hannover führte.



Damit konnte der erste Schritt zu einer Steigerung der geflogenen Luftfracht durch Linienverbindungen erreicht werden. Die durch die Tochtergesellschaft Aircargo Services Hannover GmbH (ASH) „on airport“ gehandelte Fracht und Post im Westbereich konnte nochmals auf knapp 115.000 t gesteigert werden.

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2014 kann weiterhin als ausgesprochen solide beurteilt werden. So konnte bei leicht steigender Passagierzahl und etwa auf Vorjahreshöhe liegendem Umsatz der Gesellschaft ein deutlich verbessertes Ergebnis erzielt werden. Darauf aufbauend wird für die Zukunft die Sicherstellung eines nachhaltig profitablen Wachstums angestrebt.

ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2014 lagen die Umsätze der Gesellschaft in Höhe von € 138,2 Mio. um 0,2 % über dem Vorjahresniveau. Dabei standen verkehrsbedingt höheren Erträgen aus Flughafenbetrieb enteisungsbedingt niedrigere Abfertigungsentgelte gegenüber. Höhere Erträge aus Vermietung und Verpachtung wurden teilweise durch geringere Erträge aus sonstigen Leistungen kompensiert. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Erstattung von Energiesteuer und EEG-Umlage, Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen sowie die Auflösung verschiedener nicht mehr benötigter Rückstellungen. Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um € 5,6 Mio. auf rund € 2,1 Mio. Neben der positiven Verkehrsentwicklung hatte die im Vorjahr erstmalig gebildete Rückstellung für die Annäherung der tariflichen Regelungen für die Werksfeuerwehr an die der kommunalen Berufswehren (€ 2,7 Mio.) sowie die aufgrund

umfangreicher Umbaumaßnahmen in den Terminals vorgenommene Angleichung der Abschreibungsdauer an die tatsächliche Nutzungszeit (€ 2,7 Mio.) nennenswerten Einfluss auf die Ergebnisentwicklung. Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern ergab sich ein Jahresüberschuss von € 1,9 Mio. (2013: Jahresfehlbetrag von € 3,6 Mio.).

Mit 5.271.078 Fluggästen im Lokalaufkommen und 20.903 einfach gezählter Transitreisender betrug das Gesamtaufkommen 5.291.981. Damit wurde das Vorjahr um 57.072 Passagiere oder 1,1 % überschritten.

Die in 2014 geflogene Luftfracht lag im Lokalaufkommen bei 4.164 t und liegt damit um 14,8 % über dem Vorjahreswert. Das Luftpostaufkommen nahm geringfügig um 0,2 % auf 11.018 t ab.

Gegenüber dem Vorjahr sank die Anzahl der Starts und Landungen im Linien- und Charterverkehr um 1,1 % während die abrechnungsrelevanten zulässigen Höchstabfluggewichte (MTOW) um 0,6 % zunahm. Dabei nahm sowohl die Zahl der Passagiere je Bewegung (+2,3 %) als auch das MTOW je Bewegung (+1,8 %) zu, was eine nochmals bessere Auslastung der Fluggeräte sowie den Trend zum Einsatz von größerem Fluggerät widerspiegelt.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Das Eigenkapital erhöhte sich von € 91,5 Mio. auf € 93,5 Mio. einschließlich des Verlustvortrages von € 5,5 Mio. aus 2013 verringerte sich der Bilanzverlust unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses auf € 3,6 Mio. Damit lag die Eigenkapitalrentabilität bezogen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) bei +2,3 % (Vorjahr: -3,8 %).

Die Investitionen in das Anlagevermögen der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH (FHG) belaufen sich auf € 13,6 Mio. und betreffen im Wesentlichen den zweiten Teil des aufgrund erhöhter Sicherheitsanforderungen erforderlichen Umbaus des Terminals A, den letzten Teil der Umstellung der Vorfeldbeleuchtung auf LED-Technologie, die Modernisierung des Parkhauses 2, einen weiteren Bauabschnitt der Erneuerung des Außenzauns zum Sicherheitsbereich sowie Grunderwerb im Zuge der weiteren Entwicklung des Westbereiches zur Ausweitung der Frachttätigkeiten des Flughafens. Diesen Investitionen stehen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von € 18,2 Mio. gegenüber. Das langfristig gebundene Anlagevermögen von € 276,1 Mio. ist zu 33,9 % durch Eigenkapital (€ 93,5 Mio.) gedeckt. Der Verschuldungsgrad gegenüber dem Vorjahr nahm investitions- und ergebnisbedingt ab.

Zum Jahresbeginn konnte zur Refinanzierung ein endfälliges Darlehen in Höhe € 10 Mio. mit zehnjähriger Laufzeit abgeschlossen werden. Darüber hinaus wurden für künftige Darlehensaufnahmen in 2016 und 2017 zwei Forward Swap Vereinbarungen abgeschlossen. Damit konnte das historisch niedrige Zinsniveau nochmals zur langfristigen Zinssicherung genutzt werden.

RISIKOBERICHT

Die Grundlagen des Risikomanagementsystems sind in Form des „Konzernhandbuch Risikomanagement“ dokumentiert. Für die Unternehmensbereiche / Tochtergesellschaften / Beteiligungen werden Risikokataloge und Risikoportfolios quartalsweise aktualisiert und kommuniziert. Bei der FHG werden Risiken über € 15 Mio. als „existenzbedrohend“, zwischen € 5 und 15,0 Mio. als „schwerwiegend“, zwischen € 0,5 und 5 Mio. als

„mittel“ und darunter liegende Risiken ab € 0,1 Mio. als „gering“ eingestuft und mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet.

Damit eng verknüpft erfolgt ein quartalsweises Risikoreporting im FHG-Konzernverbund. Es umfasst die frühzeitige Information der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates der FHG hinsichtlich potentieller, bestandsgefährdender Risiken im FHG-Konzernverbund. Werden Risiken von wirtschaftlich gravierender Bedeutung zwischen den Berichtsterminen festgestellt, erfolgt eine Ad-hoc-Information an die Geschäftsführung der FHG.

Forderungsausfallrisiken wird im Wesentlichen durch Vorauszahlungen bzw. die Hinterlegung von Sicherheiten durch die Kunden Rechnung getragen. Liquiditätsrisiken und Schwankungen im Zahlungsstrom werden durch entsprechende Kreditlinien bei den Kreditinstituten abgedeckt.

Dem Zinsänderungsrisiko begegnet der Flughafen beim Abschluss variabel verzinslicher Darlehen (Grundgeschäfte) durch den zeitgleichen Abschluss deckungsgleicher Zinsswaps (Sicherungsinstrumente), welche den variablen Zins in einen Festzins transformieren.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems wurden keine potentiell bestandsgefährdenden Risiken, die für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens und des Konzerns von Bedeutung sein können, identifiziert.

Belastend für die weitere Luftverkehrsentwicklung könnten sich anhaltende Konsolidierungen und Restrukturierungen in der Airlinebranche sowie eine weitere Verschärfung regulatoriver Auflagen mit einseitigen Belastungen für die nationalen Flughäfen und Airlines auswirken.

PROGNOSEBERICHT

Die Gesellschaft strebt die Wiedererlangung des zuletzt erreichten, im Branchenvergleich überdurchschnittlichen Ergebnisniveaus an und plant darüber hinaus ein weiterhin nachhaltig profitables Wachstum sicherzustellen, auch wenn aufgrund der Nachwirkungen der Finanz- und Euro-Staatsschuldenkrise, der Fortführung der Luftverkehrssteuer und der bewusst weitergeführten auf langfristige Wettbewerbsfähigkeit abzielenden Investitionspolitik 2015 möglicherweise noch ein Verlust hingenommen werden muss.

Der für den Flughafen relevante finanzielle Leistungsindikator ist analog dem Vorjahr das Jahresergebnis laut der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung. Gegenüber der Prognose des Vorjahres hatte sich das Jahresergebnis hauptsächlich aufgrund des starken Militärverkehrs, geringerer Instandhaltungsaufwendungen, investitionsbedingt niedrigerer Abschreibungen und Zinsen sowie der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen deutlich um € 4,6 Mio. verbessert. Auf der Grundlage der aktuell vorliegenden Planungen vom 3. Quartal 2014 wird die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2015 voraussichtlich ein gegenüber 2014 um € 3 Mio. verringertes Jahresergebnis erreichen. Basis hierfür bildet ein geplantes Passagierwachstum gegenüber der Hochrechnung vom 3. Quartal 2014 um 2,4 %. Die jährliche Passagiermenge ist analog zum Vorjahr der bedeutsame nicht finanzielle Leistungsindikator für die Gesellschaft. Gegenüber der Prognose des Vorjahres hatte sich das Passagiervolumen nur geringfügig verändert. Die aktuell geplante Zahl an Bewegungen im Linien- und Charterverkehr wird mit 2,3 % weniger stark zunehmen, womit der Trend zu größerem und gut ausgelasteten Fluggerät noch einmal leicht zunehmen wird. Aufgrund aktueller Einschätzungen

einer etwas verbesserten Absprungbasis gegenüber dem zeitlich zurückliegenden Planungsansatz besteht ein leichtes upside Potential im Jahresergebnis.

Ab 2016 erwartet die Gesellschaft wieder positive, kontinuierlich steigende Jahresüberschüsse. Mit dem Ende 2013 aufgelegten bisher größten Neustreckenprogramm in der Geschichte des Hannover Airport und der Fortführung der Akquisitionsmaßnahmen wurde der Weg bereitet, der die Rückkehr zu einem nachhaltig profitablen Wachstum einleiten soll.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft wird investitionsbedingt zunächst leicht abnehmen, dabei mit über 29 % jedoch immer noch im angemessenen Bereich bleiben. Begünstigt durch mittelfristig zu erwartende Verkehrs- und damit Erlössteigerungen und eine durch stringentes Kostenmanagement nicht in gleichem Maße ansteigende Kostenbasis, wird die Eigenkapitalquote voraussichtlich wieder kontinuierlich ansteigen. Auch die Nettoverschuldung dürfte sich beständig verbessern und auch bei höheren jährlichen Investitionsvolumina in einem angemessenen Rahmen bleiben.

CHANCENBERICHT

Als Chance für den Hannover Airport stellt sich mittelfristig insbesondere die zentrale Lage innerhalb der EU bei gut ausgebauter luftseitiger Infrastruktur und optimaler landseitiger Anbindung dar. So können sich Chancen durch den Ausbau der am Standort umgeschlagenen und ab Hannover geflogenen Luftfrachtmenge sowie die Generierung von Wachstumsimpulsen durch die Ansiedlung zusätzlicher Airlines bzw. die Ausweitung des Flugbetriebes bestehender Airlines ergeben,

woraus wiederum eine Erweiterung und besseren Durchdringung des Passagiereinzugsgebietes des Flughafens resultiert.

Darüber hinaus sind auf dem bestehenden Areal ausreichend Entwicklungsmöglichkeiten zur Ergänzung oder Erweiterung sowohl des Aviation- als auch des Non-Aviation-Bereichs vorhanden.

Unter Berücksichtigung der gegebenen Schätzungsunsicherheit können die dargestellten Chancen einen positiven Ergebnisbeitrag in einstelliger Millionenhöhe beitragen.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine nennenswerten Ereignisse mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft ereignet.

Hannover, den 05. März 2015

Dr. Raoul Hille

Geschäftsführer



BESTÄTIGUNGSVERMERK

des Abschlussprüfers für die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
für das Geschäftsjahr 2014

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshand-

lungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Gesellschaft sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

>>> **Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes hat zu keinen Einwendungen geführt.**

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der

Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Hannover, den 5. März 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Norbert Versen	ppa. Moritz Meyer
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer



BILANZ

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2014

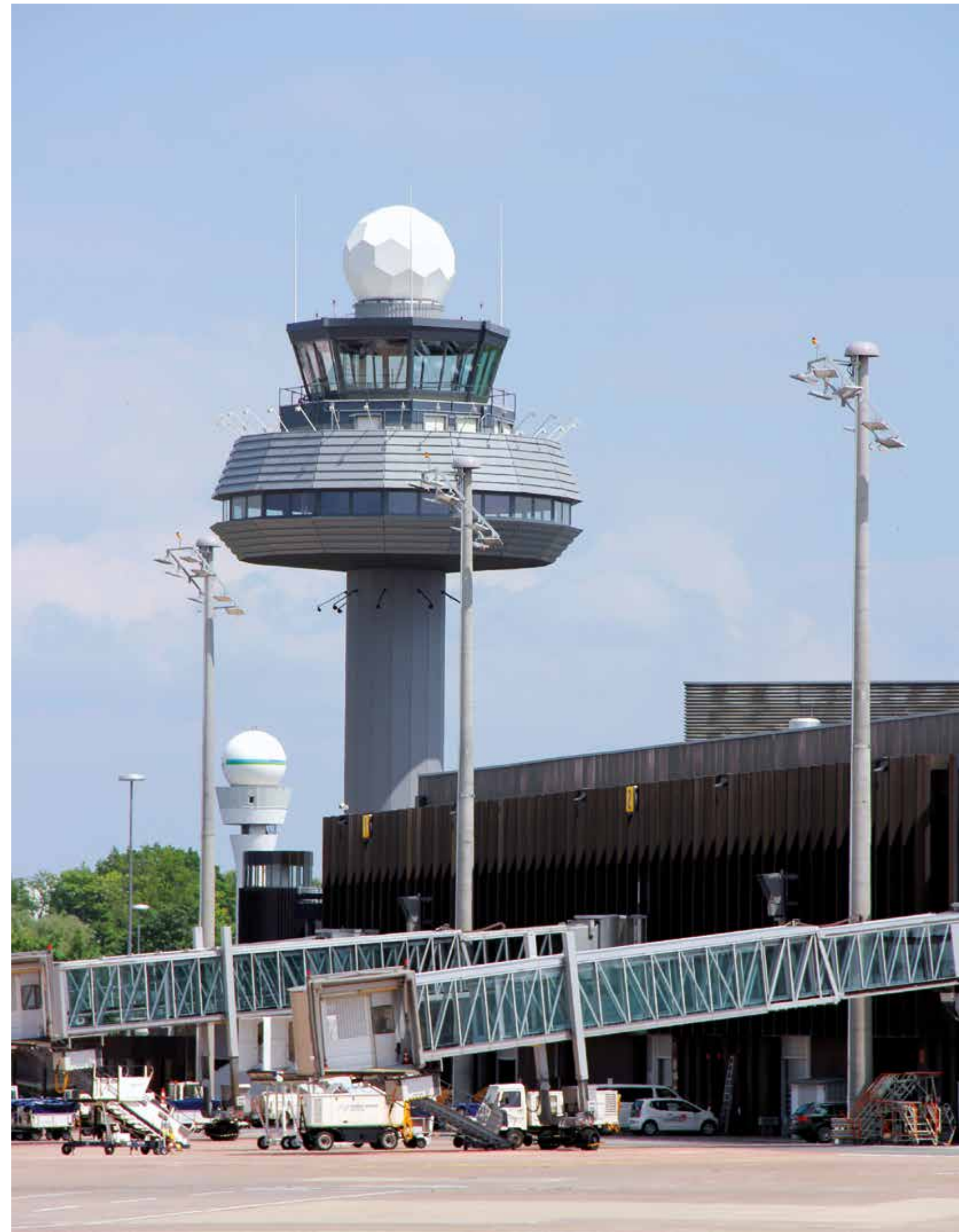
AKTIVA	2014 / Euro	2013 / Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	941.861,00	976.355,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	254.651.836,91	257.051.238,71
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.431.474,00	2.805.818,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.680.410,00	6.356.259,60
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.376.416,17	4.595.408,97
	266.140.137,08	270.808.725,28
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	956.398,77	956.398,77
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.457.000,00	2.457.000,00
3. Beteiligungen	3.440.979,29	3.440.979,29
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.196.103,89	2.196.103,89
5. Sonstige Ausleihungen und andere Finanzanlagen	15.122,29	15.465,31
	9.065.604,24	9.065.947,26
	276.147.602,32	280.851.027,54
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	864.439,86	822.131,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.575.188,13	6.139.951,27
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.662.505,05	1.549.374,18
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	366.462,27	339.343,21
4. Sonstige Vermögensgegenstände	949.483,64	1.759.870,16
	9.553.639,09	9.788.538,82
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	257.290,18	400.235,26
	10.675.369,13	11.010.906,00
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	994.545,14	1.177.841,13
	287.817.516,59	293.039.774,67

PASSIVA	2014 / Euro	2013 / Euro
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	30.700.000,00	30.700.000,00
II. Kapitalrücklage	58.127.335,30	58.127.335,30
III. Andere Gewinnrücklagen	8.219.793,97	8.219.793,97
IV. Verlustvortrag (-) / Gewinnvortrag	-5.540.203,85	-1.930.481,15
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	1.945.261,78	-3.609.722,70
	93.452.187,20	91.506.925,42
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.948.187,00	3.546.377,00
2. Steuerrückstellungen	680.708,00	1.004.867,15
3. Sonstige Rückstellungen	27.414.407,54	27.707.858,53
	32.043.302,54	32.259.102,68
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	156.170.487,73	162.261.449,71
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.685.514,02	2.410.257,14
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	42.230,79	78.119,90
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	747.468,91	807.453,23
Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: € 371.571,30 (Vorjahr: € 379.955,91) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 3.164,96 (Vorjahr: € 3.186,39)	2.678.709,27	2.599.848,13
	161.324.410,72	168.157.128,11
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	997.616,13	1.116.618,46
	287.817.516,59	293.039.774,67

GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2014

	2014 / Euro	2013 / Euro
1. Umsatzerlöse	138.194.808,75	137.860.306,82
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	717.697,56	640.495,90
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.039.498,25	4.387.071,72
	141.952.004,56	142.887.874,44
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.453.552,02	4.788.327,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	48.546.625,89	47.873.269,02
	52.000.147,91	52.661.596,03
5. Rohergebnis	89.951.856,65	90.226.278,41
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	33.104.939,52	31.220.940,61
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: € 2.700.816,19 (Vorjahr: € 5.009.731,69)	8.795.898,45	11.124.913,85
	41.900.837,97	42.345.854,46
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18.226.222,44	21.638.215,60
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.667.637,06	24.024.894,26
9. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	593.528,19	685.436,64
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	350.495,94	566.482,29
11. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	194.967,60	376.389,32
12. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen: € 135.135,00 (Vorjahr: € 135.134,96)	225.442,74	228.881,91
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.774,37	5.553,77
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.999.128,04	6.798.842,85
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.136.304,78	-3.471.563,47
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / Erträge (-) aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	191.043,00	138.159,23
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	1.945.261,78	-3.609.722,70
18. Verlustvortrag (-) / Gewinnvortrag	-5.540.203,85	-1.930.481,15
19. Bilanzverlust (-) / Bilanzgewinn	-3.594.942,07	-5.540.203,85



ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2014

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				WERTBERICHTIGUNGEN					NETTOBUCHWERTE		
	Stand 1.1.2014	Zugänge Euro	Umbuchungen Euro	Abgänge Euro	Stand 31.12.2014	Stand 01.01.2014	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Zuschrei- bung, Euro	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2014	Vorjahr Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Software	2.242.208,28	404.350,57	0,00	0,00	2.646.558,85	1.265.853,28	438.844,57	0,00	0,00	1.704.697,85	941.861,00	976.355,00
2. Geleistete Anzahlungen für immaterielle Wirtschaftsgüter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.242.208,28	404.350,57	0,00	0,00	2.646.558,85	1.265.853,28	438.844,57	0,00	0,00	1.704.697,85	941.861,00	976.355,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	666.294.474,00	10.303.652,23	2.901.329,22	324.481,62	679.174.973,83	409.243.235,29	15.588.516,25	290.070,62	18.544,00	424.523.136,92	254.651.836,91	257.051.238,71
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.347.213,32	253.672,61	0,00	225.272,91	8.375.613,02	5.541.395,32	604.434,61	201.690,91	0,00	5.944.139,02	2.431.474,00	2.805.818,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.831.056,14	927.585,21	0,00	1.601.863,22	26.156.778,13	20.474.796,54	1.594.427,01	1.592.855,42	0,00	20.476.368,13	5.680.410,00	6.356.259,60
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.595.408,97	1.708.969,43	-2.901.329,22	26.633,01	3.376.416,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.376.416,17	4.595.408,97
	706.068.152,43	13.193.879,48	0,00	2.178.250,76	717.083.781,15	435.259.427,15	17.787.377,87	2.084.616,95	18.544,00	450.943.644,07	266.140.137,08	270.808.725,28
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.452.298,77	0,00	0,00	0,00	1.452.298,77	495.900,00	0,00	0,00	0,00	495.900,00	956.398,77	956.398,77
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.457.000,00	0,00	0,00	0,00	2.457.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.457.000,00	2.457.000,00
3. Beteiligungen	3.715.979,29	0,00	0,00	0,00	3.715.979,29	275.000,00	0,00	0,00	0,00	275.000,00	3.440.979,29	3.440.979,29
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.196.103,89	0,00	0,00	0,00	2.196.103,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.196.103,89	2.196.103,89
5. Sonstige Ausleihungen und andere Finanzanlagen	15.465,31	0,00	0,00	343,02	15.122,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.122,29	15.465,31
	9.836.847,26	0,00	0,00	343,02	9.836.504,24	770.900,00	0,00	0,00	0,00	770.900,00	9.065.604,24	9.065.947,26
	718.147.207,97	13.598.230,05	0,00	2.178.593,78	729.566.844,24	437.296.180,43	18.226.222,44	2.084.616,95	18.544,00	453.419.241,92	276.147.602,32	280.851.027,54

ANHANG

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
für das Geschäftsjahr 2014

» » A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH (FHG) ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gesellschaft wendet für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB an.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über drei bis fünf Jahre abgeschrieben.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Kosten im Sinne von § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB wurden nicht berücksichtigt. Die Abschreibungen werden grundsätzlich nach der linearen Methode vorgenommen, wobei die Nutzungsdauer in Anlehnung an die von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen erarbeiteten Richtlinien bestimmt wird. Einzelne Gebäude werden degressiv abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG (Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis zu € 150,00) im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen. Des Weiteren erfolgt für geringwertige Wirtschaftsgüter entsprechend § 6 Abs. 2a EStG (Anschaffungs- und Herstellungskosten von € 150,01 bis € 1.000,00) über 5 Jahre eine Sammelabschreibung. Seit dem 1. Januar 2009 werden Zinsen für Fremdkapital (Bauzeitinszen) gemäß § 255 Abs. 3 HGB für wesent-

liche Investitionen als Herstellungskosten des Vermögensgegenstandes angesehen und aktiviert. Im Geschäftsjahr 2014 sind Bauzeitinszen in Höhe von T€ 70 (Vorjahr T€ 30) angefallen.

Im Zusammenhang mit den im Berichtsjahr abgeschlossenen Umbauarbeiten im Terminal A, den in jüngster Vergangenheit getätigten nachhaltigen Investitionen für Um- und Ausbauten im gesamten Terminalbereich (Terminal A, B und C und Verbindungsgebäude 1 und 2) und auf Grund des in der neuen Verkehrsprognose geplanten Passagieraufkommens wurde seitens der Geschäftsleitung die Restnutzungsdauer, die bisher ein Nutzungsende des Terminalsystems in seiner bisherigen Form zum 31. Dezember 2025 vorsah, neu beurteilt. Die Geschäftsleitung geht nunmehr davon aus, dass die Terminalgebäude aus technischer und wirtschaftlicher Sicht bei ordnungsgemäßer Instandhaltung ihren Zweck bis zum 31. Dezember 2035 bestimmungsgemäß erfüllen. Diese Verlängerung der Restnutzungsdauer führte im Berichtsjahr zu Minderabschreibungen von T€ 2.716.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert, angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Marktpreisen am Abschlussstichtag angesetzt. Für länger lagernde Hilfs- und Betriebsstoffe werden Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer ergeben, in angemessenem Umfang vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bilanziert und

bestehen ausschließlich in inländischer Währung. Langfristige, unverzinsliche Forderungen wurden zum Barwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen auf die nicht einzelwertberichtigten und nicht abgesicherten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausreichend Rechnung getragen.

Liquide Mittel bestehen ausschließlich in inländischer Währung und sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten sind nach den Vorschriften des § 250 HGB angesetzt worden.

Die Anteile am Stammkapital der Muttergesellschaft wurden wie folgt gehalten:

	31.12.14		31.12.13	
	T€	%	T€	%
Landeshauptstadt Hannover	10.745	35	10.745	35
Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover (Land Niedersachsen)	10.745	35	10.745	35
Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide Frankfurt/M	9.210	30	9.210	30
	30.700	100	30.700	100

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigen sämtliche Anwartschaften sowie laufende Pensionen und wurden mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der Rückstellungsbetrag wurde mit einem Rechnungszinssatz von 4,54 % (Vorjahr 4,90 %) und unter Einbeziehung einer Trendannahme hinsichtlich

der zukünftigen Anwartschafts- bzw. Rentenentwicklung (jeweils +2,0 % p.a.) sowie einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,0 % ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die „Richttafeln 2005G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme vom 19. Juni 2013. Der Rückstellungsbetrag wurde mit einem Rechnungszinssatz von 4,54 % (Vorjahr 4,90 %) und unter Einbeziehung einer Trendannahme hinsichtlich der zukünftigen Gehaltsentwicklung (+2,0 % p.a.) sowie einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,0 % ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die „Richttafeln 2005G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die zur Insolvenzversicherung von Altersteilzeitverträgen im Wege der doppelten Sicherungstreuhand (§ 8a Altersteilzeitgesetz) auf einem Treuhandkonto hinterlegten Wertpapiere (Geldmarktfonds) werden mit dem beizulegenden Wert angesetzt und entsprechend dem Verrechnungsgebot des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den betreffenden Rückstellungen verrechnet.

Für die im Vorjahresabschluss noch als Vorruhestandsregelung der Beschäftigten der Feuerwehr bezeichnete Verpflichtung ist im Berichtsjahr auf der Grundlage des Tarifvertrages zu flexiblen Arbeitszeitregelungen für ältere Beschäftigte (TV Flex AZ) eine Betriebsvereinbarung abgeschlossen worden, die für die Beschäftigten der Feuerwehr nunmehr einen Anspruch auf Abschluss einer Altersteilzeitvereinbarung vorsieht. Die Durchführung der Altersteilzeit erfolgt ausschließlich im Blockmodell mit Arbeits- und Freistellungsphase. Die Freistellungsphase hat mit dem Monat zu beginnen, der auf den Monat der Vollendung des 63. Lebensjahres folgt.



Die Gesamtdauer beider Phasen darf insgesamt 8 Jahre nicht übersteigen. Die Bewertung dieser Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen der Feuerwehr erfolgte nunmehr nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme vom 19. Juni 2013. Der Rückstellungsbetrag wurde mit einem Rechnungszinssatz von 4,54 % und unter Einbeziehung einer Trendannahme hinsichtlich der zukünftigen Gehaltsentwicklung (+2,0 % p.a.) sowie einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,0 % ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die „Richttafeln 2005G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Die sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten sowie für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung gebildet. Sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Wesentliche Umrechnungsdifferenzen haben sich nicht ergeben.

B. SPEZIELLE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

1. Bilanz

1.1 Aktiva

Anlagevermögen

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermö-

gens sind im Anlagespiegel (Anlage zu diesem Anhang) dargestellt.

Finanzanlagevermögen

In den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ist ein in 2010 und 2011 gewährtes und vom Aufsichtsrat genehmigtes Gesellschafterdarlehen an die AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg, in Höhe von T€ 2.121 enthalten. Die FHG hat für dieses Darlehen einschließlich Zinsen in 2010 einen qualifizierten Rangrücktritt erklärt. Sie tritt mit Ihrer Rückzahlungsforderung einschließlich Zinsen hinter sämtliche Forderungen aller gegenwärtigen und zukünftigen nicht rangiger Gläubiger der AHS zurück; im Verhältnis zu weiteren Gesellschafterdarlehen wird die AHS gewährleisten, dass das seitens der FHG gewährte Darlehen den gleichen Nachrang hat.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten wie im Vorjahr keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf T€ 1.663 (Vorjahr: T€ 1.549). Sie bestehen in Höhe von T€ 760 (Vorjahr T€ 434) gegenüber der Hannover Aviation Ground Services GmbH (AGS) und in Höhe von T€ 902 (Vorjahr T€ 1.116) gegenüber der Aircargo Services Hannover GmbH (ASH). Die Forderungen gegenüber der AGS setzen sich zusammen aus dem Saldo der Forderungen aus der Ergebnisabführung in Höhe von T€ 350 (inklusive T€ 68 Gewerbesteuer-Umlage) und Forderun-

gen aus Lieferungs- und Leistungsverkehr in Höhe von T€ 410; die Forderungen gegenüber der ASH setzen sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 1.097 saldiert mit den Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahme in Höhe von T€ 195.

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen zum Einen den Lieferungs- und Leistungsverkehr mit der Gastronomie Flughafen Hannover GmbH (T€ 81). Weiterhin enthalten sind Forderungen gegen die AHS Handling Services GmbH, Hamburg in Höhe von T€ 286. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Zinsforderungen für ein Gesellschafterdarlehen, für das (einschließlich Zinsen) ein qualifizierter Rangrücktritt erklärt wurde.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen mit T€ 158 (Vorjahr: T€ 968) Ertragsteuererstattungsansprüche. Davon entfallen T€ 49 (Vorjahr: T€ 64) auf den Barwert des noch aus dem ehemaligen körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren stammenden Körperschaftsteuerguthabens (§ 37 Abs. 5 KStG). Weiterhin enthalten sind laufende Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von T€ 449 (Vorjahr: T€ 737) sowie Energiesteuererstattungsansprüche in Höhe von T€ 299 (Vorjahr T€ 0).

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben T€ 34 (Vorjahr: T€ 50) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Werte i.S.d. § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von T€ 67 (Vorjahr: T€ 86).

1.2 Passiva

Eigenkapital

Das Stammkapital der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH, Hannover, beträgt T€ 30.700, die Kapitalrücklage T€ 58.127 und die Gewinnrücklage T€ 8.220. Das Eigenkapital beträgt nach Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von T€ 5.540 und des Jahresüberschusses 2014 in Höhe von T€ 1.945 insgesamt T€ 93.452.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen Rückstellungen für Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr 2014 (T€ 143), mögliche Nachbelastungen aus noch ausstehenden Bewertungen für Grundsteuern (T€ 508) sowie Stromsteuer für das Geschäftsjahr 2014 (T€ 30).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (T€ 14.442), Lärmschutzmaßnahmen (T€ 5.354), Altersteilzeitregelungen (T€ 2.991), Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen (T€ 1.002) sowie für unterlassene Instandhaltung, die in den ersten drei Monaten des folgenden Geschäftsjahrs nachgeholt wird (T€ 445).

Der Erfüllungsbetrag für die allgemeine Altersteilzeitrückstellung (ohne Feuerwehr) in Höhe von T€ 699 wurde gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von T€ 421 (Anschaffungskosten: T€ 377) der zur Insolvenzversicherung von Altersteilzeitverträgen im Wege der doppelten Sicherungstreuhand (§ 8a Altersteilzeitgesetz) auf einem Treuhandkonto hinterlegten Wertpapiere (Geldmarktfonds) saldiert. Der beizu-



legende Zeitwert wurde mit dem zum Abschlussstichtag festgestellten Börsenpreis ermittelt. Die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und den Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung latenter Steuern, unterliegt der Ausschüttungssperre des § 268 Abs. 8 HGB.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten im Jahresabschluss der Gesellschaft ergeben sich wie folgt:

	31.12.2014			
	gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 J	mehr als 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	156.170	23.255	79.576	53.339
aus Lieferungen und Leistungen	1.686	1.686	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	42	42	0	0
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	747	747	0	0
Sonstige	2.679	2.679	0	0
	161.324	28.409	79.576	53.339

	31.12.2013			
	gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 J	mehr als 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	162.261	22.059	71.494	68.708
aus Lieferungen und Leistungen	2.410	2.410	0	0

	31.12.2013			
	gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 J	mehr als 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
gegenüber verbundenen Unternehmen	78	78	0	0
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	808	808	0	0
Sonstige	2.600	2.600	0	0
	168.157	27.955	71.494	68.708

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 beinhalten neben Kontokorrent-, Tagesgeldverbindlichkeiten und konventionellen Festsatzdarlehen auch einen am 30. Juni 2009 abgeschlossenen Zinssatzswap über Mio. € 10,0 mit einer Laufzeit von 15 Jahren. Das zu sichernde Grundgeschäft mit identischer Höhe und Laufzeit sowie gleicher Tilgungsstruktur (jeweils zum 30. Juni eines Jahres) besteht aus einem variabel zum 3-Monats-EURIBOR zzgl. einer über die gesamte Laufzeit festen Marge verzinlichen Darlehen. Der (aus Sicht der FHG) negative Marktwert des Zinssatzswaps zum 31. Dezember 2014 beträgt T€ -1.659 (Vorjahr: T€ -1.159). Das Grundgeschäft wurde mit dem Zinssatzwap nach der Einfrierungsmethode zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Ein weiteres Darlehen (Grundgeschäft), dessen Zinsbindung am 15. August 2015 ausläuft, soll nach Auslaufen der Zinsbindung nicht gekündigt, sondern mit variabler Verzinsung auf Basis des 3-Monats-Euribor für weitere 10 Jahre fortgeführt werden. Zur Zinssicherung dieses Darlehens nach dem Ablauf der Zinsbindung wurde bereits im Geschäftsjahr 2012 eine Forward-Swap-Vereinbarung in Höhe der entsprechenden Restverbindlich-

keit des Grundgeschäftes am 15. August 2015 mit identischer Tilgungsstruktur und Laufzeit abgeschlossen. Damit sind die Voraussetzungen für ein antizipatives Hedging gegeben. Der (aus Sicht der FHG) negative Marktwert des Forward-Zinssatzswaps zum 31. Dezember 2014 beläuft sich auf T€ -1.160 (Vorjahr: T€ -78).

Als weiteres Derivat ist ein am 17. Dezember 2013 abgeschlossener Zinssatzwap über Mio. € 8,0 mit einer Laufzeit von 10 Jahren enthalten. Das zu sichernde Grundgeschäft mit identischer Höhe und Laufzeit sowie gleicher Tilgungsstruktur (jeweils zum 16. Dezember eines Jahres) besteht aus einem variabel zum 6-Monats-EURIBOR zzgl. einer über die gesamte Laufzeit festen Marge verzinlichen Darlehen. Der (aus Sicht der FHG) negative Marktwert des Zinssatzswaps zum 31. Dezember 2014 beträgt T€ -668 (Vorjahr T€ -14). Das Grundgeschäft wurde mit dem Zinssatzwap nach der Einfrierungsmethode zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Außerdem wurde für eine eingeräumte Rahmenkreditlinie am 20. März 2014 ein Zinsbegrenzungs-geschäft in der Form einer Höchstsatzvereinbarung (Cap) über den Bezugsbetrag von € 10,0 Mio. und einer Laufzeit vom 01. Juli 2014 bis 30. Juni 2016 abgeschlossen. Der (aus Sicht der FHG) positive Marktwert des Caps zum 31. Dezember 2014 beträgt T€ 4.

Für weitere in der mittelfristigen Finanzplanung bereits jetzt sicher absehbare Finanzbedarfe von jeweils mindestens € 10,0 Mio. in den Jahren 2016 und 2017 wurden zum Zwecke der Zinssicherung am 21. Juli 2014 zwei weitere Forward-Swap-Vereinbarung in Höhe von jeweils € 10,0 Mio. für die Laufzeiten vom 1. Juli 2016 bis zum 1. Juli 2026 bzw. vom 3. Juli 2017 bis zum 1. Juli 2027 mit festem Zinssatz und vierteljährlicher Tilgungsstruktur

abgeschlossen. Entsprechende Grundgeschäfte mit identischer Höhe und Laufzeit sowie gleicher Tilgungsstruktur sind ebenfalls fest als sogenannte höchstwahrscheinliche Transaktion eingeplant. Damit sind die Voraussetzungen für ein antizipatives Hedging gegeben. Der (aus Sicht der FHG) negative Marktwert dieser Forward-Zinssatzwap-Vereinbarungen zum 31. Dezember 2014 beläuft sich auf T€ -1.281.

Die Bestimmung der einzelnen Marktwerte erfolgte durch die jeweils ausgebende Bank auf Basis der am Bilanzstichtag bei Handelsschluss vorherrschenden indikativen Marktzinssätze (Marktmittel) und indikativen Volatilitätsangaben.

Das Gesamtportfolio an Darlehensverbindlichkeiten enthält ein Schuldscheindarlehen in Höhe von unverändert € 20,0 Mio., welches neben festverzinslichen Tranchen mit 5- und 10jähriger Laufzeit auch eine variable Tranche von Mio. € 1,0 mit variabler Verzinsung auf 3-Monats-EURIOBOR-Basis beinhaltet.

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der Gesellschaft bestanden zum 31. Dezember 2014 T€ 2 (Vorjahr: T€ 3) gegenüber der Gesellschafterin Fraport AG.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen gegenüber der AHS Hannover Aviation Handlings Services GmbH (AHS) in Höhe von T€ 42 (Vorjahr: T€ 78) und betreffen ausschließlich den Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen den Lieferungs- und Leistungsverkehr mit der AirITSystems GmbH und mit der Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Langenhagen Flughafen mbH.



Latente Steuern

Bilanzposten in T€	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013	Veränderungen
Aktive Latente Steuern			
Anlagevermögen			
Finanzanlagevermögen	241	241	0
Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen	454	378	76
Sonstige Rückstellungen	1.187	1.303	-116
	1.641	1.681	-40
Aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen	834	1.318	-484
Summe aktive latente Steuern	2.716	3.240	-524

Bilanzposten in T€	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013	Veränderungen
Passive latente Steuern			
Anlagevermögen			
Sachanlagen	-1.244	-1.300	51
Umlaufvermögen			
Sonst. Vermögensgegenstände	-4	0	-4
Summe passive latente Steuern	-1.248	-1.300	51
Überhang aktive latente Steuern	1.468	1.940	-472

Im Geschäftsjahr 2014 ergab sich ein Überhang aktiver latenter Steuern in Höhe von T€ 1.468 (Vorjahr: T€ 1.940). Das Wahlrecht der Aktivierung eines Überhangs aktiver latenter Steuern gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB n.F. wurde im Geschäftsjahr 2014 unverändert nicht in Anspruch genommen.

Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz in Höhe von 31,2 % zugrunde gelegt. Neben der Körperschaftsteuer von 15,0 % und dem Solidaritätszuschlag von 5,5 % wurde der unternehmensindividuelle Gewerbesteuersatz von 15,4 % berücksichtigt.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

2.1 Umsatzerlöse nach Tätigkeiten

	2014 T€	2013 T€
Flughafenentgelte und Erlöse aus dem Bodenverkehrsdienst	85.489	85.555
Mieten und Pachten, Gestattungsentgelte	35.303	34.518
Versorgungsleistungen	9.634	9.852
Innenumsätze mit 100%igen Tochterunternehmen	7.354	7.213
Periodenfremde Umsatzerlöse	86	393
Übrige	329	329
	138.195	137.860

Die Umsätze werden zu 100 % im Inland getätigt.

2.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Gesellschaft beinhalten insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 1.664 (Vorjahr: T€ 2.080), Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von T€ 287 (Vorjahr: T€ 67), Erträge aus Zahlungseingängen für abgeschriebene Forderungen von T€ 10 (Vorjahr: T€ 455), sowie sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 274 (Vorjahr: T€ 114), die im Wesentlichen auf Bonusgutschriften sowie auf die Ausbuchung von Verbindlichkeiten entfallen.

2.3 Personalaufwand

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft ist eine Zusatzversorgung bei der Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover abgeschlossen. Der Umlagesatz beträgt grundsätzlich 5,07 % der Arbeitsentgelte. Zusätzlich ist ab 1. Januar 2003 ein Sanierungsgeld in Form einer Zusatzumlage auf die Zusatzversorgungspflichtigen Entgelte zu zahlen. Seit 2014 beläuft sich die Zusatzumlage auf 3,00 %. Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte für 2014 belief sich bei der Gesell-

schaft auf € 31.248.701,42. Die Höhe der sich aus dieser Zusatzversorgung ergebenden mittelbaren Pensionsverpflichtung kann von uns nicht beziffert werden.

2.4 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Der Posten beinhaltet bei der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2014 neben planmäßigen Abschreibungen auch außerplanmäßige Abschreibungen von T€ 35 (Vorjahr: T€ 45). Der Betrag entfällt ausschließlich auf die Runway Guard Lights an der Nord- und Centerbahn.

2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Gesellschaft sind an aperiodischen Beträgen Zuführungen zu Wertberichtigungen zu Forderungen von T€ 56 (Vorjahr: T€ 189) und Buchverluste aus Anlageabgängen von T€ 63 (Vorjahr: T€ 223) enthalten. Daneben enthält der Posten insbesondere Abgrenzungen von Schallschutzentgelten in Höhe von T€ 804 (Vorjahr: T€ 1.222) sowie sonstige Steuern in Höhe von T€ 915 (Vorjahr: T€ 1.604).

2.6 Zinsen und ähnliche Erträge

Unter den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind keine Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten.

2.7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 405 (Vorjahr: T€ 255) angefallen. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen

beinhalten seit dem Berichtsjahr sowohl die eigentlichen Aufzinsungen als auch die negativen Effekte aus der Änderung des Rechnungszinses (T€ 191), die im Vorjahr im Personalaufwand ausgewiesen wurden.

2.8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten enthält im Berichtsjahr für tatsächliche Ertragsteuern lediglich Beträge für das Berichtsjahr (Vorjahr ausschließlich periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 338). Bei den latenten Steuern ergab sich im Berichtsjahr wie im Vorjahr ein rechnerischer Überhang aktiver latenter Steuern in Höhe von T€ 1.468 (Vorjahr T€ 1.940). Das Wahlrecht der Aktivierung eines Überhangs aktiver latenter Steuern gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB n.F. wurde im Berichtsjahr weiterhin nicht in Anspruch genommen. Der im Vorjahr ausgewiesene Ertrag betraf lediglich die Auflösung des zum 31. Dezember 2012 ausgewiesenen Überhangs passiver latenter Steuern von T€ 199.

C. ERGÄNZENDE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB i.V.m. § 268 Abs. 7 HGB.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Leasingverträgen bestehen bei der Gesellschaft sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber dem Gemeinschaftsunternehmen AirIT von T€ 8.126 (Vorjahr: T€ 7.972) in 2014. Gegenüber Dritten belaufen sich diese Verpflichtungen auf T€ 436 (Vorjahr: T€ 344). Die Verträge haben in der Regel eine Laufzeit von 1 bis 4 Jahren.



Das Bestellobligo beträgt zum 31. Dezember 2014 T€ 903 (Vorjahr: T€ 6.021).

3. Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl der Gesellschaft betrug:

	2014	2013
Vollzeitbeschäftigte	617	608
Teilzeitbeschäftigte und geringfügig Beschäftigte	54	54
Auszubildende	30	27
Arbeitnehmer	701	689

4. Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2014 in Höhe von T€ 1.945 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Unter Einbeziehung des Verlustvortrages von T€ 5.540 schließt die Gesellschaft mit einem Bilanzverlust zum 31. Dezember 2014 von T€ 3.595.

5. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dr. Raoul Hille, Hannover

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Betrag der für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene gebildeten Rückstellungen für Pensionen beläuft sich auf T€ 1.448 (Vorjahr: T€ 1.413).

Die Zahlungen an ausgeschiedene Geschäftsführer und deren Hinterbliebene beliefen sich auf T€ 167 (Vorjahr: T€ 159).

Im Berichtsjahr gehörten dem **Aufsichtsrat** der Gesellschaft an:

Herr Dr. Matthias Zieschang
Vorstandsmitglied der Fraport AG
Vorsitzender

Frau Staatssekretärin Daniela Behrens
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Stellvertretende Vorsitzende

Herr Martin Adam
Mitarbeiter der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH

Frau Ministerialrätin Corinna Gottschalk
Niedersächsisches Finanzministerium

Herr Rats Herr Martin Hanske
Landeshauptstadt Hannover

Herr Michael Koch
Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH

Herr Torsten Krups
Betriebsratsvorsitzender Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH

Herr Christoph Nanke
Senior Executive Manager, Akquisition und Beteiligungen der Fraport AG

Herr Ingo Neblung
Mitarbeiter der Hannover Aviation Ground Services GmbH

Frau Ministerialdirigentin Doris Nordmann
Niedersächsisches Finanzministerium

Herr Bürgermeister Klaus Dieter Scholz
Landeshauptstadt Hannover

Frau Erste Stadträtin Sabine Tegtmeyer-Dette
Wirtschafts- und Umweltdezernat der Landeshauptstadt Hannover

Die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH, Hannover, (Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder) betragen T€ 41 (Vorjahr: T€ 44).

Im Berichtsjahr gehörten dem **Beirat der Gesellschaft** an:

Herr Dr. Matthias Zieschang
Mitglied des Vorstandes Fraport AG
Vorsitzender

Herr Horst Baier
Mitglied des Vorstandes TUI AG

Frau Marina Barth (ab 04.12.2014)
Mitglied des Vorstandes Sparkasse Hannover

Herr Ulrich Bischooping
Konzernbevollmächtigter für die Länder Bremen und Niedersachsen, Deutsche Bahn AG

Herr Michael G. Feist
Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Hannover AG

Herr Alexander Ferrier (ab 04.12.2014)
Director Operations & Engineering Germany
TNT Express GmbH

Herr Friedhelm Fischer (bis 04.12.2014)
Bürgermeister Stadt Langenhagen

Herr Uwe Garbe
Geschäftsführer Fachvereinigung Spedition und Logistik im Gesamtverband Verkehrsgewerbe Niedersachsen e.V. (GVN)

Herr Prof. Dr. Klaus E. Goehrmann
Vorstandsvorsitzender Internationale Stiftung Neurobionik

Herr Dr. Christian Grahl (ab 04.12.2014)
Bürgermeister der Stadt Garbsen

Frau Dr. Christiane Hackerodt (ab 04.12.2014)
Geschäftsführende Gesellschafterin Albert Hackerodt Maschinen- und Werkzeugbau GmbH & Co.KG

Herr Sepp D. Heckmann
ehemaliger Vorstandsvorsitzender Deutsche Messe AG

Herr Alexander Heuer (bis 04.12.2014)
Bürgermeister Stadt Garbsen

Herr Mirko Heuer (ab 04.12.2014)
Bürgermeister Stadt Langenhagen

Herr Regionspräsident Hauke Jagau
Region Hannover

Herr Walter Kleine (bis 04.12.2014)
Vorstandsvorsitzender Sparkasse Hannover

Herr Carsten Kröger
Geschäftsführer International Carrier Consult GmbH

Herr Rechtsanwalt Dr. Volker Müller
Hauptgeschäftsführer des Instituts der Unternehmensverbände Niedersachsen e.V.



Herr André Neiß
Vorstandsvorsitzender der üstra Hannoversche
Verkehrsbetriebe AG

Herr Dr. Horst Schrage
Hauptgeschäftsführer der Industrie- und
Handelskammer Hannover-Hildesheim

Herr Klaus-Dieter Schürmann
Mitglied des Markenvorstandes Volkswagen
Nutzfahrzeuge

Finanz und Integrationstechnologie
Herr Holger Sindemann (ab 04.12.2014)
Geschäftsführer MTU Maintenance Hannover
GmbH

Herr Hartmut Tölle
Bezirksvorsitzender des Landesbezirkes Nieder-
sachsen des Deutschen Gewerkschaftsbundes

Frau Tina Voß (ab 04.12.2014)
Geschäftsführerin Tina Voß GmbH

Herr Oliver Wagner
Mitglied der Geschäftsführung der Germanwings
GmbH

Herr Heinz-Gerhard Wente
Mitglied des Vorstands Continental AG/Conti
Tech AG

Herr Thomas Zernechel
Sprecher der Geschäftsführung Volkswagen AG
Logistics GmbH & Co.OHG

Die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge
(Sitzungsgelder) des Beirats der Flughafen Han-
nover-Langenhagen GmbH, Hannover, betragen
T€ 1 (Vorjahr: T€ 2).

6. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr
2014 berechnete Gesamthonorar beträgt T€ 83.
Davon entfallen T€ 55 auf Abschlussprüfungs-
leistungen, T€ 8 auf sonstige Bestätigungslei-
stungen und T€ 20 auf Steuerberatungsleistun-
gen.

7. Beteiligungsverhältnisse

Die FHG ist Mutterunternehmen im Sinne des §
290 HGB. Der Konzernabschluss wird im elektro-
nischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

(siehe Tabelle auf nächster Seite)

8. Tätigkeitsabschlüsse gemäß § 6b Abs. 3 EnWG

Die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
betreibt das Flughafennetz zur Energieversor-
gung des Hannover Airport. Im Grundsatz gelten
für den Betrieb des Flughafennetzes die Rege-
lungsvorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes;
mithin auch die Vorgabe zur buchhalterischen
Entflechtung gemäß § 6b Abs. 3 EnWG.

Hannover, den 5. März 2015

Dr. Raoul Hille

Geschäftsführer

- 1) Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der FHG.
- 2) Jahresergebnis vor Ergebnisabführung
- 3) Eigenkapital nach Ergebnisabführung
- 4) Eigenkapital zum 31.12.2013
- 5) Abschluss des Geschäftsjahres zum 31.12.2014 noch nicht verfügbar
- 6) Vorläufige Zahlen
- 7) mittelbare Beteiligung über die Hannover Aviation Ground Services GmbH
(gegründet in 2014)

	Anteil	Nenn- kapital	Eigenkapital 31.12.2014	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
	%	T€	T€	T€	T€
Vollkonsolidierte Tochter- unternehmen gem. § 271 II HGB					
Aircargo Services Hannover GmbH, Hannover	100,00	26	26 ³⁾	-195 ^{1),2)}	-376 ^{1),2)}
Hannover Aviation Ground Services GmbH, Langenhagen	100,00	26	26 ³⁾	282 ^{1),2)}	466 ^{1),2)}
AHS Hannover Aviation Handling Services GmbH, Langenhagen	51,00	100	390	97	-255
RB Air Services GmbH, Langenhagen	100,00 ⁷⁾	25	24	-1	--
At equity bewertete assoziierte Unternehmen gem. § § 311,312 HGB					
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg	34,75	500	-1.202	528 ⁶⁾	206
AirITSystems GmbH, Hannover	50,00	2.000	2.895	729	809
Gastronomie Flughafen Hannover GmbH, Langenhagen	50,00	194	1.078	340	287
Nicht konsolidierte Unternehmen					
Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Langenhagen Flughafen mbH, Langenhagen	50,00	26	57 ⁴⁾	- ⁵⁾	5
HMTG Hannover Marketing und Tourismus GmbH, Hannover	0,74	216	567 ⁴⁾	- ⁵⁾	9

DER KONZERN

im Geschäftsjahr 2014



DIE AIRCARGO SERVICES HANNOVER GMBH (ASH)

Die Aircargo Services Hannover GmbH (ASH) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH. Sie wurde 1984 als Air Service Hannover GmbH gegründet. 2011 erfolgte die Umfirmierung zur Aircargo Services Hannover GmbH. Mit der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Die Geschäftstätigkeit erstreckt sich auf die Luftfrachtabfertigung als Agent für Luftverkehrsgesellschaften sowie das Betreiben eines Lagers. Daneben bietet die ASH die Beförderung von Luftfracht zu Lande, die Vermittlung der Beförderung von Frachtgut mit dem Flugzeug und diverse weitere Luftfracht affine Dienstleistungen an.

Stammkapital: 25.564,59 €
Umsatz 2014: 6.276 T€
Jahresergebnis 2014: -195 T€
Mitarbeiter 2014 (Köpfe im Durchschnitt): 54



DIE AIRITSYSTEMS GMBH (AIRIT)

Die AirITSystems GmbH (AirIT) wurde 2001 gegründet. Ihre Gesellschafter sind die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH und die Fraport AG mit jeweils 50 %. Sitz der Gesellschaft ist Hannover. Die Geschäftstätigkeit erstreckt sich auf die Erbringung von Informations- und Kom-

munikationsdienstleistungen für Flughäfen und sonstige Serviceanbieter. Dazu zählen Planung, Beratung, Realisierung, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung und Service von I&K-Anlagen und Systemen. Weitere Schwerpunkte sind die Entwicklung und Betreuung von Anwendungssystemen (SAP) und umfangreiche Schulungen sowie die Entwicklung von Lösungen auf den Gebieten Gebäude-, IT- und organisatorische Sicherheit.

Stammkapital: 2.000.000,00 €
Umsatz 2014: 27.130 T€
Jahresergebnis 2014: 729 T€
Mitarbeiter 2014 (Köpfe im Durchschnitt): 163



DIE HANNOVER AVIATION GROUND SERVICES GMBH (AGS)

Hannover Aviation Ground Services GmbH (AGS) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH. Sie wurde 1996 als Verkehrsdienste Flughafen Hannover GmbH (VFH) gegründet. 2001 erfolgte die Umfirmierung zur Hannover Aviation Ground Services GmbH. Mit der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf das Erbringen von Bodenverkehrsdienstleistungen an Luftfahrzeugen und allen damit zusammenhängenden Nebengeschäften sowie der Durchführung sämtlicher erforderlicher Vorbereitungsmaßnahmen. Die AGS ist als Subunternehmen für die Flughafengesellschaft tätig.

Stammkapital: 26.000,00 €
Umsatz 2014: 26.557 T€
Jahresergebnis 2014: 282 T€
Mitarbeiter 2014 (Köpfe im Durchschnitt): 325



DIE AHS HANNOVER AVIATION HANDLING SERVICES GMBH, LANGENHAGEN

Die AHS Hannover Aviation Handling Services GmbH wurde 1996 gegründet. Gesellschafter sind die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH € (51,0 %) und die AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg (49,0 %). Gegenstand der AHS Hannover, ist die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Abfertigung von Flugzeugen am Flughafen Hannover, insbesondere die Durchführung von Passagier-, Vorfeld- und Frachtabfertigung sowie der Vertrieb solcher Leistungen sowie die Vermittlung von Reise- und Transportdienstleistungen.

Stammkapital: 100.000,00 €
Umsatz 2014: 6.078 T€
Jahresergebnis 2014: 97 T€
Mitarbeiter AHS Holding 2014 (Köpfe im Durchschnitt): 374



DIE AHS AVIATION HANDLING SERVICES GMBH, HAMBURG

Die AHS Aviation Handling Services GmbH wurde 1990 gegründet. Gesellschafter sind die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH (34,75 %), die Flughafen Hamburg GmbH (32,25 %), die Flughafen Bremen GmbH (12 %), die Flughafen Münster Osnabrück GmbH (10 %), die AirPart GmbH, Nürnberg (1 %) und die Flug-

hafen Stuttgart GmbH (10 %). Die AHS Gruppe erbringt an 15 deutschen Flughäfen Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Passagier-, Vorfeld- und Frachtabfertigung sowie die Vermittlung von Reise- und Transportdienstleistungen. Gegenstand ist auch die Holdingfunktion für Beteiligungen an Gesellschaften, die ihrerseits Dienstleistungen im Bereich der Flugzeugabfertigung erbringen.

Stammkapital: € 500.000,00 €
Umsatz 2014: 14.087 T€
Jahresergebnis 2014: 528 T€
Mitarbeiter AHS Gruppe 2014 (Köpfe im Durchschnitt): 169



DIE GASTRONOMIE FLUGHAFEN HANNOVER GMBH (GFH)

Die Gastronomie Flughafen Hannover GmbH wurde 1979 gegründet. Gesellschafter sind jeweils zu 50 % die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH sowie die Marché Restaurants Deutschland GmbH, Leinfelden-Echterdingen. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf die Unterhaltung und den Betrieb gastronomischer Einrichtungen auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen einschließlich der damit verbundenen Nebengeschäfte.

Stammkapital: 194.290,91 €
Umsatz 2014: 7.776 T€
Jahresergebnis 2014: 340 T€
Mitarbeiter 2014 (Köpfe im Durchschnitt): 140

KONZERNLAGEBERICHT

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
für das Geschäftsjahr 2014



GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHEN-BEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2014 kam es nach einer anfänglich weiteren Erholung der deutschen Wirtschaft im Jahresverlauf wieder zu einer allgemeinen konjunkturellen Eintrübung. Dabei war bei robusten Arbeitsmarktdaten wiederum der private Konsum eine wesentliche Stütze der Binnenwirtschaft. Zu den dämpfenden Effekten der immer noch anhaltenden Finanz- und Euro-Staatsschuldenkrise sowie der im 4. Jahr bestehenden deutschen Luftverkehrsabgabe, hatte der deutsche Luftverkehr noch geopolitische Unsicherheiten und zahlreiche Streiks mit einhergehenden Flugausfällen zu verkraften. Der deutlich gesunkene Rohöl- und Treibstoffpreis führte bei den Fluggesellschaften noch nicht zu Entlastungen, da diese traditionell Preissicherungsgeschäfte für die kommenden Perioden abschließen. Obwohl es auch weiterhin intensive Konsolidierungsaktivitäten insbesondere bei den beiden großen deutschen Luftverkehrsgesellschaften Air Berlin und Lufthansa gab, zeigte sich das Passagieraufkommen in Deutschland bisher unbeeinflusst von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und konnte in der zweiten Jahreshälfte deutliche Zuwachsraten erzielen. Damit konnten immer mehr deutsche Flughäfen wieder positive Wachstumsraten erzielen. Die hohe Volatilität im Luftverkehrsmarkt ist jedoch auch weiterhin spürbar. Das Luftfrachtaufkommen stabilisierte sich insbesondere an den großen Frachtdrehkreuzen zunehmend. An den kleineren Standorten gab es dagegen eher eine uneinheitliche Entwicklung.

GESCHÄFTSVERLAUF

Während der Hannover Airport noch bis zur Jahresmitte leichte Verkehrsrückgänge hinnehmen musste, konnten im Laufe der Hauptferienzeiten wieder deutliche Zuwächse erzielt werden, was sich auch noch in den beiden letzten Monaten

des Jahres fortsetzte. Obwohl der Wettbewerb unter den norddeutschen Flughäfen sich erheblich verschärfte, konnte ein Konzernergebnis erzielt werden, das sowohl deutlich über dem Vorjahr als auch über den Erwartungen lag. Dazu trugen insbesondere vertriebliche Stabilisierungsaktivitäten, aber auch weitgehend optimierte Kostenstrukturen, konsequentes Investitionsmanagement sowie weiterhin günstige Darlehenszinsen bei.

Im Passagierverkehr war der Hannover Airport weiterhin von den intensivierten Konsolidierungsaktivitäten bei Air Berlin mit einem nochmaligen Rückgang von rund 136.000 Passagieren betroffen.

Deutliche Rückgänge waren auch bei Germania und TUIfly zu verzeichnen. Letztere Fluggesellschaft konnte aber in den letzten Monaten wieder Zuwächse erreichen. Die größten Zuwächse erzielte die SunExpress, die im Verbund mit der SunExpress Deutschland rund 159.000 Passagiere wieder gut machte. Darüber hinaus erzielten bei den größeren Bestandsairlines insbesondere Germanwings und Condor nennenswerte Zuwächse. Von den Leitmessern führte nur die IAA-Nutzfahrzeuge zu spürbaren Verkehrssteigerungen, während CeBit und Hannover Messe kaum zusätzliche Passagiere generierten.

Im neu angebotenen Westbereich ergänzte die TNT ihren bestehenden Road Hub um einen Air Gateway der seit November 2014 zu 18 zusätzlichen wöchentlichen Bewegungen sowie zusätzlicher geflogener Luftfracht ab Hannover führte. Damit konnte der erste Schritt zu einer Steigerung der geflogenen Luftfracht durch Linienverbindungen erreicht werden. Die durch die Tochtergesellschaft Aircargo Services Hannover GmbH (ASH) „on airport“ gehandelte Fracht und Post im Westbereich konnte nochmals auf knapp 115.000 t gesteigert werden.

Die wirtschaftliche Situation des Konzerns im Geschäftsjahr 2014 kann weiterhin als ausgesprochen solide beurteilt werden. So konnte bei leicht steigender Passagierzahl und etwa auf Vorjahreshöhe liegendem Umsatz der Gesellschaft ein deutlich verbessertes Ergebnis erzielt werden.

Darauf aufbauend wird für die Zukunft die Sicherstellung eines nachhaltig profitablen Wachstums angestrebt.

Angaben zum Konzern

Die 100 %-Tochtergesellschaft Hannover Aviation Ground Services GmbH (AGS) führte die Bodenverkehrsdienste und die Leistungen der „Zentralen Infrastruktur“ im Auftrag der Muttergesellschaft FHG, die AHS Hannover Aviation Handling Services GmbH, an der die FHG mit 51 % beteiligt ist, die Passagierabfertigung durch. Von der Tochtergesellschaft Aircargo Service Hannover GmbH (ASH) wurde im Wesentlichen das Luftfracht-Import/Exportlager sowie die Nachtluftposthalle betrieben. Darüber hinaus besteht eine Beteiligung von 34,75 % an der Aviation Handling Services GmbH, Hamburg, an der auch weitere deutsche Flughäfen beteiligt sind. Die drei Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung bilden zusammen mit dem Verkehrsbereich der Muttergesellschaft FHG das Segment „Aviation“.

Für die gastronomische Versorgung der Fluggäste und Besucher im Fluggastgebäude ist in hohem Maße die gemeinsam mit der Marché Restaurants Deutschland GmbH geführte Gastronomie Flughafen Hannover GmbH tätig. Der Bereich „Informations- und Kommunikationsdienste“ ist seit dem 1. September 2001 in die AirITSystems GmbH ausgegliedert. An dieser Gesellschaft sind der Flughafen Hannover sowie die Fraport AG mit jeweils 50 % beteiligt.

Beide Gesellschaften werden aufgrund einer Änderung des IFRS 11 seit 2014 nicht mehr in die Konsolidierung einbezogen (jetzt Equity Bewertung), so dass sich das Segment „Non Aviation“ seit dem ausschließlich aus den Bereichen Immobilien und Technik der Muttergesellschaft FHG zusammensetzt.

ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2014 lagen die Umsätze des Konzerns in Höhe von € 142,0 Mio. über dem Vorjahresniveau und wurde mit € 97,7 Mio. im Segment Aviation (Vorjahr € 97,4 Mio.) und mit € 44,32 Mio. im Segment Non Aviation (Vorjahr € 44,04 Mio.) erzielt. Dabei standen verkehrsbedingt höheren Erträgen aus Flughafenbetrieb enteisungsbedingt niedrigere Abfertigungsentgelte gegenüber. Höhere Erträge aus Vermietung und Verpachtung wurden teilweise durch geringere Erträge aus sonstigen Leistungen kompensiert. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Erstattung von Energiesteuer und EEG-Umlage, Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen sowie die Auflösung verschiedener nicht mehr benötigter Rückstellungen. Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um € 4,2 Mio. auf rund € 1,3 Mio. Neben der positiven Verkehrsentwicklung hatte die im Vorjahr erstmalig gebildete Rückstellung für die Annäherung der tariflichen Regelungen für die Werksfeuerwehr an die der kommunalen Berufswehren (€ 3,7 Mio.) sowie die aufgrund umfangreicher Umbaumaßnahmen in den Terminals vorgenommene Angleichung der Abschreibungsdauer an die tatsächliche Nutzungszeit (€ 1,1 Mio.) nennenswerten Einfluss auf die Ergebnisentwicklung. Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern ergab sich ein Konzern-Jahresüberschuss von € 1,1 Mio. (2013: Konzern-Jahresfehlbetrag von € 2,1 Mio.).



Mit 5.271.078 Fluggästen im Lokalaufkommen und 20.903 einfach gezählter Transitreisender betrug das Gesamtaufkommen 5.291.981. Damit wurde das Vorjahr um 57.072 Passagiere oder 1,1 % überschritten.

Die in 2014 geflogene Luftfracht lag im Lokalaufkommen bei 4.164 t und liegt damit um 14,8 % über dem Vorjahreswert. Das Luftpostaufkommen nahm geringfügig um 0,2 % auf 11.018 t ab. Gegenüber dem Vorjahr sank die Anzahl der Starts und Landungen im Linien- und Charterverkehr um 1,1 % während die abrechnungsrelevanten zulässigen Höchstabfluggewichte (MTOW) um 0,6 % zunahm. Dabei nahm sowohl die Zahl der Passagiere je Bewegung (+2,3 %) als auch das MTOW je Bewegung (+1,8 %) zu, was eine nochmals bessere Auslastung der Fluggeräte sowie den Trend zum Einsatz von größerem Fluggerät widerspiegelt.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Das Eigenkapital verminderte sich bedingt durch Bewertungsschwankungen in der Cash Flow Hedge Rücklage von € 133,3 Mio. auf € 131,3 Mio. einschließlich des Verlustvortrages von € 3,9 Mio. aus 2013 ergab sich unter Berücksichtigung des Konzern-Jahresüberschusses ein Konzern-Bilanzverlust von € 2,9 Mio. Damit lag die Eigenkapitalrentabilität bezogen auf das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) bei +1,0 % (Vorjahr: -2,2 %).

Die Investitionen in das Anlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte des Konzerns wurden mit € 14,5 Mio. abgerechnet und betrafen im Wesentlichen den zweiten Teil des aufgrund erhöhter Sicherheitsanforderungen erforderlichen Umbaus des Terminals A, den letzten Teil der Umstellung der Vorfeldbeleuchtung auf LED-Technologie, die Modernisierung des Parkhauses 2, ei-

nen weiteren Bauabschnitt der Erneuerung des Außenzauns zum Sicherheitsbereich sowie Grunderwerb im Zuge der weiteren Entwicklung des Westbereiches zur Ausweitung der Frachtkapazitäten des Flughafens. Die Zugänge zum Segmentvermögen betrafen mit € 5,5 Mio. das Segment Aviation und mit € 9,0 Mio. das Segment Non Aviation. Den gesamten Investitionen stehen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von € 19,9 Mio. gegenüber. Das langfristig gebundene Anlagevermögen von € 338,8 Mio. ist zu 38,8 % durch Eigenkapital (€ 131,3 Mio.) gedeckt. Der Verschuldungsgrad gegenüber dem Vorjahr blieb auf etwa gleichem Niveau.

Zum Jahresbeginn konnte zur Refinanzierung der Konzernmuttergesellschaft ein endfälliges Darlehen in Höhe € 10 Mio. mit zehnjähriger Laufzeit abgeschlossen werden. Darüber hinaus wurden für künftige Darlehensaufnahmen in 2016 und 2017 zwei Forward Swap Vereinbarungen abgeschlossen. Damit konnte das historisch niedrige Zinsniveau nochmals zur langfristigen Zinssicherung genutzt werden.

RISIKOMANAGEMENT

Die Grundlagen des Risikomanagementsystems sind in Form des „Konzernhandbuch Risikomanagement“ dokumentiert. Für die Unternehmensbereiche / Tochtergesellschaften / Beteiligungen werden Risikokataloge und Risikoportfolios quartalsweise aktualisiert und kommuniziert. Bei der FHG werden Risiken über € 15 Mio. als „existenzbedrohend“, zwischen € 5 und 15,0 Mio. als „schwerwiegend“, zwischen € 0,5 und 5 Mio. als „mittel“ und darunter liegende Risiken ab € 0,1 Mio. als „gering“ eingestuft und mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet.

Damit eng verknüpft erfolgt ein quartalsweises

Risikoreporting im FHG-Konzernverbund. Es umfasst die frühzeitige Information der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates der FHG hinsichtlich potentieller, bestandsgefährdender Risiken im FHG-Konzernverbund. Werden Risiken von wirtschaftlich gravierender Bedeutung zwischen den Berichtsterminen festgestellt, erfolgt eine Ad-hoc-Information an die Geschäftsführung der FHG.

Forderungsausfallrisiken wird im Wesentlichen durch Vorauszahlungen bzw. die Hinterlegung von Sicherheiten durch die Kunden Rechnung getragen. Liquiditätsrisiken und Schwankungen im Zahlungsstrom werden durch entsprechende Kreditlinien bei den Kreditinstituten abgedeckt.

Dem Zinsänderungsrisiko begegnet der Flughafen beim Abschluss variabel verzinslicher Darlehen (Grundgeschäfte) durch den zeitgleichen Abschluss deckungsgleicher Zinsswaps (Sicherungsinstrumente), welche den variablen Zins in einen Festzins transformieren.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems wurden keine potentiell bestandsbedrohenden Risiken, die für die zukünftige Entwicklung des Konzerns von Bedeutung sein können, identifiziert.

Belastend für die weitere Luftverkehrsentwicklung könnten sich anhaltende Konsolidierungen und Restrukturierungen in der Airlinebranche sowie eine weitere Verschärfung regulatoriver Auflagen mit einseitigen Belastungen für die nationalen Flughäfen und Airlines auswirken.

PROGNOSEBERICHT

Der Konzern strebt die Wiedererlangung des zuletzt erreichten, im Branchenvergleich überdurchschnittlichen Ergebnissniveaus an und plant darüber hinaus ein weiterhin nachhaltig profitables

Wachstum sicherzustellen, auch wenn aufgrund der Nachwirkungen der Finanz- und Euro-Staatschuldenkrise, der Fortführung der Luftverkehrssteuer und der bewusst weitergeführten auf langfristige Wettbewerbsfähigkeit abzielenden Investitionspolitik 2015 möglicherweise noch ein Verlust hingenommen werden muss.

Der für den Flughafenkonzern relevante finanzielle Leistungsindikator ist analog dem Vorjahr das Jahresergebnis der einzelnen Gesellschaften laut der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung.

Gegenüber der Prognose des Vorjahres hatte sich das Jahresergebnis der Konzern- Muttergesellschaft hauptsächlich aufgrund des starken Militärverkehrs, geringerer Instandhaltungsaufwendungen, investitionsbedingt niedrigerer Abschreibungen und Zinsen sowie der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen deutlich um € 4,6 Mio. verbessert. Dies war bestimmend für die Entwicklung des Konzern-Jahresergebnisses. Auf der Grundlage der aktuell vorliegenden Planungen vom 3. Quartal 2014 wird der Konzern für das Geschäftsjahr 2015 voraussichtlich ein gegenüber 2014 um € 3 Mio. verringertes Jahresergebnis erreichen. Basis hierfür bildet ein geplantes Passagierwachstum gegenüber der Hochrechnung vom 3. Quartal 2014 um 2,4 %. Die jährliche Passagiermenge ist analog zum Vorjahr der bedeutsame nicht finanzielle Leistungsindikator für die Gesellschaft. Gegenüber der Prognose des Vorjahres hatte sich das Passagiervolumen nur geringfügig verändert. Die aktuell geplante Zahl an Bewegungen im Linien- und Charterverkehr wird mit 2,3 % weniger stark zunehmen, womit der Trend zu größerem und gut ausgelasteten Fluggerät noch einmal leicht zunehmen wird. Aufgrund aktueller Einschätzungen einer etwas verbesserten Absprungbasis gegenüber dem zeitlich

zurückliegenden Planungsansatz besteht ein leichtes upside Potential im Konzern-Jahresergebnis.

Ab 2016 erwartet der Konzern wieder positive, kontinuierlich steigende Jahresüberschüsse. Mit dem Ende 2013 aufgelegten bisher größten Neustreckenprogramm in der Geschichte des Hannover Airport und der Fortführung der Akquisitionsmaßnahmen wurde der Weg bereitet, der die Rückkehr zu einem nachhaltig profitablen Wachstum einleiten soll.

Die Eigenkapitalquote des Konzerns wird investitionsbedingt zunächst leicht abnehmen, dabei mit deutlich über 30 % jedoch immer noch im angemessenen Bereich bleiben. Begünstigt durch mittelfristig zu erwartende Verkehrs- und damit Erlössteigerungen und eine durch ein stringentes Kostenmanagement nicht in gleichem Maße ansteigende Kostenbasis, wird die Eigenkapitalquote voraussichtlich wieder kontinuierlich ansteigen. Auch die Nettoverschuldung dürfte sich beständig verbessern und auch bei höheren jährlichen Investitionsvolumina in einem angemessenen Rahmen bleiben.

CHANCENBERICHT

Als Chance für den Konzern stellt sich mittelfristig insbesondere die zentrale Lage innerhalb der EU bei gut ausgebauter luftseitiger Infrastruktur und optimaler landseitiger Anbindung dar. So können sich Chancen durch den Ausbau der am Standort umgeschlagenen und ab Hannover geflogenen Luftfrachtmenge sowie die Generierung von Wachstumsimpulsen durch die Ansiedlung zusätzlicher Airlines bzw. die Ausweitung des Flugbetriebes bestehender Airlines ergeben, woraus wiederum eine Erweiterung und besseren Durchdringung des Passagiereinzugsgebietes des Flughafens resultiert.

Darüber hinaus sind auf dem bestehenden Areal ausreichend Entwicklungsmöglichkeiten zur Ergänzung oder Erweiterung sowohl des Aviation- als auch des Non-Aviation-Bereichs vorhanden. Unter Berücksichtigung der gegebenen Schätzungsunsicherheit können die dargestellten Chancen einen positiven Ergebnisbeitrag in einstelliger Millionenhöhe beitragen.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine nennenswerten Ereignisse mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft ereignet.

Hannover, den 5. März 2015

Dr. Raoul Hille

Geschäftsführer



IFRS-KONZERN-BILANZ

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2014

AKTIVA	Tz.	31.12.2014 €	31.12.2013 (revised) €	01.01.2013 (revised) €
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
I. Immaterielle Vermögenswerte	C.1.			
1. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte		0,00	0,00	0,00
2. Software / Lizenzen		950.988,98	983.669,06	951.090,94
3. Geschäfts- oder Firmenwert		622.000,00	622.000,00	622.000,00
4. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	78,63
		1.572.988,98	1.605.669,06	1.573.169,57
II. Sachanlagen	C.2.			
1. Grundstücke und Bauten		307.925.179,29	311.417.549,72	321.995.743,06
2. Technische Anlagen und Maschinen		5.260.552,00	5.178.955,00	5.547.804,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		9.055.602,77	10.015.962,13	10.044.811,54
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3.653.416,17	4.872.408,97	3.997.298,01
		325.894.750,23	331.484.875,82	341.585.656,61
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	C.3.	6.024.868,87	5.954.404,24	5.602.553,54
IV. Finanzanlagen				
1. At Equity bewertete Beteiligungen	C.4.	2.432.420,70	2.269.579,23	2.281.706,06
2. Finanzielle Vermögenswerte	C.5.	2.244.008,48	2.244.351,50	2.339.692,81
		4.676.429,18	4.513.930,73	4.621.398,87
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte	C.7.	618.604,63	842.362,10	904.296,27
		338.787.641,89	344.401.241,95	354.287.074,86
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
I. Vorräte	C.6.			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		880.186,19	837.878,25	833.120,81
2. Fertige Erzeugnisse und Waren		0,00	0,00	0,00
3. Unfertige Leistungen		0,00	0,00	0,00
		880.186,19	837.878,25	833.120,81
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	C.7.			
1. Forderungen		9.115.814,14	8.498.764,97	9.336.310,48
2. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		1.161.463,57	1.186.964,56	728.238,17
3. Laufende Ertragssteueransprüche		158.379,16	919.889,64	287.948,53
		10.435.656,87	10.605.619,17	10.352.497,18
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		708.742,35	615.836,90	713.003,09
IV. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	C.8.	0,00	0,00	0,00
		12.024.585,41	12.059.334,32	11.898.621,08
		350.812.227,30	356.460.576,27	366.185.695,94

PASSIVA	Tz.	31.12.2014 €	31.12.2013 (revised) €	01.01.2013 (revised) €
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	C.8.	30.700.000,00	30.700.000,00	30.700.000,00
II. Kapitalrücklage		58.127.335,30	58.127.335,30	58.127.335,30
III. Andere Gewinnrücklagen		45.156.592,13	48.232.665,42	48.093.170,18
IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		191.303,29	143.770,44	138.422,49
V. Konzernbilanzergebnis		-2.856.453,78	-3.898.131,18	-1.809.197,34
		131.318.776,94	133.305.639,98	135.249.730,63
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	C.9.	5.656.810,00	4.629.696,00	4.056.989,00
2. Sonstige Rückstellungen	C.10.	7.046.265,85	6.062.817,51	1.808.204,00
3. Latente Steuerverbindlichkeiten	C.12.	15.592.083,76	17.015.240,29	18.159.076,49
4. Finanzielle Verbindlichkeiten	C.13.	132.863.764,99	140.174.427,10	128.881.167,50
5. Derivative Finanzinstrumente	C.14.	4.778.512,30	1.246.250,05	1.940.954,49
6. Sonstige Verbindlichkeiten	C.15.	723.718,56	879.324,46	951.930,33
		166.661.155,46	170.007.751,41	155.798.321,81
C. KURZFRISTIGE SCHULDEN				
1. Sonstige Rückstellungen	C.10.	4.816.552,49	4.493.406,21	5.248.203,72
2. Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	C.11.	142.573,00	0,00	397.871,22
3. Finanzielle Verbindlichkeiten	C.13.	23.239.359,52	22.000.948,13	39.753.576,20
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	C.15.	16.989.891,36	19.126.514,19	21.056.214,16
5. Sonstige Verbindlichkeiten	C.15.	7.643.918,53	7.526.312,35	8.681.778,20
		52.832.294,90	53.147.180,88	75.137.643,50
		219.493.450,36	223.154.936,29	230.935.965,31
		350.812.227,30	356.460.576,27	366.185.695,94

IFRS-KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2014

	Tz.	1.1.-31.12.2014 €	1.1.-31.12.2013 revised €
1. Umsatzerlöse	B.1.	142.042.981,78	141.461.632,87
2. Bestandsveränderungen an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	B.2.	0,00	0,00
3. Aktivierte Eigenleistungen	B.2.	717.697,56	640.495,90
4. Sonstige betriebliche Erträge	B.3.	3.441.747,72	4.575.375,71
5. Gesamtleistung		146.202.427,06	146.677.504,48
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Waren	B.4.	4.019.972,88	5.288.637,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	B.4.	30.627.237,87	30.141.303,19
		34.647.210,75	35.429.940,83
7. Rohergebnis		111.555.216,31	111.247.563,65
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	B.5.	49.517.903,28	46.736.089,62
b) Soziale Abgaben	B.5.	11.846.768,44	14.542.387,37
		61.364.671,72	61.278.476,99
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	B.6.	19.880.204,60	21.430.278,10
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	B.7.	23.130.475,81	25.489.088,22
11. Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		7.179.864,18	3.049.720,34
12. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	B.9.	90.307,74	93.746,95
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	B.8.	4.026,17	5.893,61
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	B.8.	6.770.540,07	6.758.665,87
15. Finanzergebnis		-6.676.206,16	-6.659.025,31
16. Erträge aus Beteiligungen	B.10.	593.528,19	685.436,64
17. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	B.11.	162.841,46	-12.126,83
18. Ergebnis vor Ertragsteuern		1.260.027,67	-2.935.995,16
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	B.12.	191.043,00	353.733,13
20. Latente Steuern	B.12.	-20.225,57	-1.206.142,40
21. Konzern-Periodenergebnis		1.089.210,24	-2.083.585,89
22. Auf konzernfremde Gesellschafter entfallendes Ergebnis		-47.532,84	-5.347,95
23. Konzern-Verlust- /Gewinnvortrag		-3.898.131,18	-1.809.197,34
24. Ausschüttung an Gesellschafter		0,00	0,00
25. Konzern-Bilanzergebnis		-2.856.453,78	-3.898.131,18

Angaben zu IFRS Gesamtergebnisrechnung auf Seite 49

IFRS-KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2014

	2014 / T€	2013 / T€ angepasst
Konzern-Jahresergebnis vor Steuern	1.260	-2.936
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	19.880	21.430
Saldo aus Finanzaufwendungen und -erträgen	-851	-773
Zinsaufwendungen	6.771	6.759
Zu- / Abnahme der langfristigen Rückstellungen (inkl. Pensionsverpflichtungen)	2.160	4.678
Zu- / Abnahme der übrigen Rückstellungen	173	-604
Saldo aus sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen	-555	-91
Verlust / Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (Saldo)	-188	243
Veränderung der Vorräte	-42	-5
Veränderungen der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-368	440
Veränderung der Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.175	-3.157
Ertragsteuerzahlungen / -erstattungen	714	-1.384
aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	26.779	24.600
gezahlte Zinsen	-7.151	-7.068
erhaltene Zinsen und Dividenden	851	680
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	20.479	18.212
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ immateriellen Anlagevermögens	321	269
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen/ als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-14.472	-12.138
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an assoziierten Unternehmen	0	0
Einzahlungen aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten	53	20
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-216	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-14.314	-11.849
Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Darlehen	-16.694	-16.538
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Darlehen	10.000	28.000
Dividendenzahlungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	0
Dividendenzahlungen an Minderheitsgesellschafter	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.694	11.462
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-529	17.825
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	-4.760	-22.585
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	-5.289	-4.760
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende des Geschäftsjahres		
Zahlungsmittel	709	616
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-5.998	-5.376
	-5.289	-4.760

IFRS-ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH im Geschäftsjahr 2013

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN							WERTBERICHTIGUNG							NETTO-BUCHWERTE			
	1.1.2013 €	Zugänge €	Umbuch- ungen €	Umglie- derung €	Abgänge €	Nachakti- vierung €	Anp. zum Fair Value €	Stand 31.12.2013	Stand 1.1.2013	Zuführung €	Abgänge €	Zuschrei- bungen €	Nachakti- vierung €	Umbu- chung €	Umglie- derung €	Stand 31.12.2012	31.12.2011 €	Vorjahr €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																		
1. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	193	16	0	0	0	0	0	209	82	41	0	0	0	0	0	123	86	111
2. Software / Lizenzen	4.530	450	51	0	12	0	0	5.019	3.111	523	10	0	0	0	0	3.624	1.395	1.419
3. Firmenwert	1.064	0	0	0	0	0	0	1.064	443	0	0	0	0	0	0	443	621	621
4. Geleistete Anzahlungen	73	47	-51	0	22	0	0	47	0	0	0	0	0	0	0	0	47	73
	5.860	513	0	0	34	0	0	6.339	3.636	564	10	0	0	0	0	4.190	2.149	2.224
II. Sachanlagen																		
1. Grundstücke und Bauten	656.241	6.719	1.659	-1.191	4.055	0	0	659.373	333.058	18.126	3.818	0	0	0	-540	346.826	312.547	323.183
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.828	366	0	0	498	0	0	13.696	8.245	725	477	0	0	0	0	8.493	5.203	5.583
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.303	2.336	231	0	1.987	0	0	38.883	26.940	2.682	1.879	0	0	0	0	27.743	11.140	11.363
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.065	2.874	-1.890	0	55	0	0	4.994	0	0	0	0	0	0	0	0	4.994	4.065
	712.437	12.295	0	-1.191	6.595	0	0	716.946	368.243	21.533	6.174	0	0	0	-540	383.062	333.884	344.194
III. Investment Property																		
1. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	11.201	35	0	1.191	136	0	0	12.291	5.599	335	136	0	0	0	540	6.338	5.953	5.602
IV. Finanzanlagen																		
1. Beteiligungen	163	91	0	0	0	0	0	254	0	0	0	0	0	0	0	0	254	163
2. Anteile aus assoziierten Unternehmen	53	0	0	0	20	0	0	33	0	0	0	0	0	0	0	0	33	53
3. Ausleihung an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.197	0	0	0	38	0	0	2.159	0	0	0	0	0	0	0	0	2.159	2.197
4. Sonstige Ausleihungen	15	0	0	0	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0	0	0	15	15
	2.428	0	0	0	58	0	0	2.461	0	0	0	0	0	0	0	0	2.461	2.428
V. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte																		
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	731.927	12.934	0	0	6.823	0	0	738.037	377.478	22.432	6.320	0	0	0	0	393.590	344.447	354.449

IFRS-ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH im Geschäftsjahr 2014

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN						WERTBERICHTIGUNG						NETTO-BUCHWERTE			
	1.1.2014 €	Zugänge €	Umbuchun- gen €	Umgliede- rung €	Abgänge €	Zuschuss €	Stand 31.12.2014	Stand 1.1.2014 €	Zuführung €	Abgänge €	Zuschrei- bungen €	Umbu- chungen €	Umgliede- rung €	Stand 31.12.2014 €	Stand 31.12.2014 €	Vorjahr €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																
1. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Software / Lizenzen	2.334	408	0	0	0	0	2.742	1.350	441	0	0	0	0	1.791	951	984
3. Firmenwert	1.065	0	0	0	0	0	1.065	443	0	0	0	0	0	443	622	622
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3.399	408	0	0	0	0	3.807	1.793	441	0	0	0	0	2.234	1.573	1.606
II. Sachanlagen																
1. Grundstücke und Bauten	653.727	10.296	2.826	-796	324	0	665.729	342.309	16.245	280	24	0	-448	357.802	307.927	311.418
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.388	816	0	0	270	0	13.934	8.209	709	245	0	0	0	8.673	5.261	5.179
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.004	1.235	0	0	1.868	36	34.335	24.989	2.124	1.832	0	0	0	25.281	9.054	10.015
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.873	1.709	-2.901	0	27	0	3.654	0	0	0	0	0	0	0	3.654	4.873
	706.992	14.056	-75	-796	2.489	0	717.652	375.507	19.078	2.357	24	0	-448	391.756	325.896	331.485
III. Investment Property																
1. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	12.291	7	75	796	0	0	13.169	6.338	360	0	0	0	448	7.146	6.023	5.953
IV. Finanzanlagen																
1. At Equity bew. Beteiligungen	2.270	216	0	0	53	0	2.433	0	0	0	0	0	0	0	2.433	2.270
2. Sonstige Beteiligungen	33	0	0	0	0	0	33	0	0	0	0	0	0	0	33	33
3. Ausleihung an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.196	0	0	0	0	0	2.196	0	0	0	0	0	0	0	2.196	2.196
4. Sonstige Ausleihungen	15	0	0	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0	0	15	15
	4.514	0	0	0	53	0	4.677	0	0	0	0	0	0	4.677	4.677	4.514
V. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte																
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	727.196	14.687	0	0	2.542	0	739.305	383.638	19.879	2.357	24	0	0	401.136	338.169	343.558

IFRS-KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH im Geschäftsjahr 2014

	Mutterunternehmen						Minderheitsgesellschafter			Konzerneigenkapital T€
	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Gewinnrücklage T€	Konzernbilanz -verlust T€	andere neutr. Transaktionen	Eigenkapital T€	Minderheitenkapital T€	andere neutr. Transaktionen	Eigenkapital T€	
Stand am 1.1.2013	30.700	58.127	48.093	-1.809	0	135.111	138	0	138	135.249
Änderung von Rechnungslegungsmethoden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 01.01.2013	30.700	58.127	48.093	-1.809	0	135.111	138	0	138	135.249
Sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern	0	0	140	0	0	140	0	0	0	0
Erwerb/Einziehung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gezahlte Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-221
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	-2.089	0	-2.089	5	0	5	-2.084
Übriges Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	140	-2.089	0	-1.949	5	0	5	-1.944
Stand am 31.12.2013	30.700	58.127	48.233	-3.898	0	133.162	143	0	143	133.305
Stand am 1.1.2014	30.700	58.127	48.233	-3.898	0	133.162	143	0	143	133.305
Sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern	0	0	-3.076	0	0	-3.076	0	0	0	-3.076
Erwerb/Einziehung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gezahlte Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	1.042	0	1.042	48	0	48	1.090
Übriges Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	-3.076	1.042	0	-2.034	48	0	48	-1.986
Stand am 31.12.2014	30.700	58.127	45.157	-2.856	0	131.128	191	0	191	131.319

IFRS-KONZERNANHANG

für das Geschäftsjahr 2014

» Der detaillierte IFRS-Anhang befindet sich auf einem separaten PDF-Dokument.

IFRS-KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH im Geschäftsjahr 2014

	2014 / Euro	2013 / Euro
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	1.089.210,24	-2.083.585,89
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		
Cashflow Hedges	-3.532.262,25	694.704,44
Ertragsteuereffekte	1.107.310,77	-214.490,00
	-2.424.951,48	480.214,44
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		
Remeasurements	-946.742,00	-492.903,00
Ertragsteuereffekte	295.620,19	152.183,80
	-651.121,81	-340.719,20
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-3.076.073,29	139.495,24
Gesamtergebnis nach Steuern	-1.986.863,05	-1.944.090,65
Vom Konzern-Periodenergebnis entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.041.677,40	-2.088.933,84
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	47.532,84	5.347,95
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-2.034.395,89	-1.949.438,60
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	47.532,84	5.347,95

ANTEILSBESITZ DES FHG-KONZERNS

für das Geschäftsjahr 2014

- 1) Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der FHG.
- 2) Jahresergebnis vor Ergebnisabführung
- 3) Eigenkapital nach Ergebnisabführung
- 4) Eigenkapital zum 31.12.2013
- 5) Abschluss des Geschäftsjahres zum 31.12.2014 noch nicht verfügbar
- 6) Vorläufige Zahlen
- 7) mittelbare Beteiligung über die Hannover Aviation Ground Services GmbH (gegründet in 2014)

	Anteil	Nennkapital	Eigenkapital 31.12.2014	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
	%	T€	T€	T€	T€
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen gem. § 271 II HGB					
Aircargo Services Hannover GmbH, Hannover	100,00	26	26 ³⁾	-195 ^{1),2)}	-376 ^{1),2)}
Hannover Aviation Ground Services GmbH, Langenhagen	100,00	26	26 ³⁾	282 ^{1),2)}	466 ^{1),2)}
AHS Hannover Aviation Handling Services GmbH, Langenhagen	51,00	100	390	97	11
RB Air Services GmbH Langenhagen ⁷⁾	100,00	25	24	-1	0
At equity bewertete assoziierte Unternehmen gem. § 311, 312 HGB					
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg	34,75	500	-1.202 ⁶⁾	528 ⁶⁾	128
At equity bewertete Gemeinschaftsunternehmen gem. § 310 I HGB					
Gastronomie Flughafen Hannover GmbH, Langenhagen	50,00	194	1.079	340	287
AirITSystems GmbH, Hannover	50,00	2.000	2.900	738	807
Nicht konsolidierte Unternehmen					
Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Langenhagen Flughafen mbH, Langenhagen	50,00	26	52 ⁴⁾	- ⁵⁾	-11
HMTG Hannover Marketing und Tourismus GmbH, Hannover	0,74	216	575 ⁴⁾	- ⁵⁾	8

BESTÄTIGUNGSVERMERK

des Abschlussprüfers

für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014



Wir haben den von der FHG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezo-

genen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

››› Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 5. März 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Norbert Versen ppa. Moritz Meyer
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres in drei Sitzungen, in zwei Sitzungen des Finanz- und Prüfungsausschusses, in zwei Sitzungen des Personalausschusses und darüber hinaus durch schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung regelmäßig über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft informiert und wichtige Fragen zur strategischen Ausrichtung beraten. Außerdem haben sich der Vorsitzende und die Mitglieder des Aufsichtsrats laufend über wichtige Angelegenheiten informiert.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 wurden unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Gesellschafterversammlung als Abschlussprüfer gewählten PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft. Sie hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung wurde auch nach Maßgabe des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG durchgeführt und hat zu keiner Beanstandung geführt.

Der Aufsichtsrat hat den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 seinerseits geprüft und sich mit dem Prüfungsergebnis nach § 53 HGrG befasst. Nach dem Ergebnis der Prüfung sind vom Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresabschluss in der vorliegenden Fassung festzustellen, den Bilanzverlust zum 31. Dezember 2014 von € -3.594.942,07 auf neue Rechnung vorzutragen und dem Geschäftsführer Dr. Hille für das Geschäftsjahr Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Konzernabschluss in der vorliegenden Fassung zu billigen.

Hannover, den 20. März 2015

Der Aufsichtsrat

Vorsitzender

› › › IMPRESSUM

Herausgeber

Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
Unternehmenskommunikation

Verantwortlich

Sönke Jacobsen

Bildnachweis

Hannover Airport Bildarchiv

Design

Norbert Knoll

Postfach 42 02 80

30662 Hannover

Tel +49 (0)511 977-0

Fax +49 (0)511 977-1855

www.hannover-airport.de